

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Korps, bis zum Abend an die feindliche Hauptstellung heranzukommen. Der linke Flügel mußte gegenüber Vorstellungen auf Morawsko zurückgebogen bleiben, da hier der Südflügel des benachbarten ö.-u. VI. Korps festlag. Für dieses kam es darauf an, zunächst die beherrschenden Höhen um 264, den Schlüsselpunkt des Brückenkopfes von Jaroslau, zu Fall zu bringen. Das gelang erst um 6^o abends. Hierdurch ausgelöste erbitterte Gegenangriffe des Feindes verhinderten zwar eine volle Ausnutzung dieses Erfolges, nach Norden wirkte er sich jedoch dahin aus, daß am späten Abend das Schloß Jaroslau dem Ansturm der inneren Flügel des VI. und Gardekorps erlag und damit zugleich die Bedrohung der Flanke und des Rückens der 2. Garde-Infanterie-Division beseitigt wurde. Das Gardekorps hatte erst am Nachmittage nach ausgiebiger Artillerievorbereitung gegen den vom Ostufer her verstärkten Feind zum Angriff schreiten können. Während die Hauptkräfte der 2. Garde-Infanterie-Division wegen der ständigen Bedrohung von Süden her auf ihrem rechten Flügel gegen die Westfront von Jaroslau nur hinhaltenden Kampf führten, sollte die 1. Garde-Infanterie-Division von Norden her zu entscheidender Umfassung auf Jaroslau angesetzt werden. Dieser Stoß des rechten Flügels der 1. Garde-Infanterie-Division, dem sich der linke Flügel der 2. Garde-Infanterie-Division anschloß, hatte zunächst gute Fortschritte gemacht, lief dann aber in Jaroslau fest. Hier war, als am Abend Schloß Jaroslau fiel, die Angriffsfront bereits erstarrt. Nur der linke Flügel der 1. Garde-Infanterie-Division warf den Feind über den San zurück und erreichte den breiten und tiefen Hauptarm des Flusses westlich von Goryle. Der sofortige Nachstoß über diesen, den das Generalkommando noch erhoffte, erwies sich bei der starken Besetzung des die Niederung überhöhenden Ostufers ohne ausreichende Artillerievorbereitung als undurchführbar.

Da es dem Gardekorps tags zuvor nicht gelungen war, den San-Abchnitt zu überwinden, und da die 19. Infanterie-Division mit Front nach Norden beträchtlichen Kräften des Feindes gegenüberstand, glaubte der Kommandierende General des X. Armeekorps, General der Infanterie von Emmich, nunmehr mit starker Gegenwehr am San rechnen zu müssen. Teile der 20. Infanterie-Division waren daher schon frühzeitig nach Osten in Marsch gesetzt worden. Als dann um 11¹⁰ vormittags die Weisung des Armeekorps-Oberkommandos eintraf, im Anschluß an das Gardekorps den Angriff vorzutragen, erhielt der Führer der 20. Infanterie-Division, Generalleutnant Ritter und Edler von Detinger, Befehl, sich in Besitz des San-Überganges von Nielepkowice zu setzen. Im Laufe des Nachmittags warfen die Vortruppen feindliche Abteilungen, die sich noch auf dem Westufer befanden, über den San zurück. Das Gros der Division erreichte mit dem